Stadtbau feuert ihren Technischen Leiter

AFFÄRE Nach der Inhaftierung des ehemaligen Tretzel-Mannes wird die Stelle neu ausgeschrieben. Stadträtin Katja Vogel (SPD) vertritt OB Wolbergs nun als Vorsitzende.

VON MICHA MATTHES, MZ

REGENSBURG. Die Stadtbau hat das Arbeitsverhältnis mit ihrem Technischen Leiter beendet. Das bestätigte Geschäftsführer Joachim Becker am Donnerstag auf Nachfrage unserer Zeitung. Die Entscheidung dazu sei in einer Aufsichtsratssitzung am Mittwoch gefallen. Die Staatsanwaltschaft hatte den Technischen Leiter, der zuvor unter anderem Geschäftsführer bei der Firma Bauteam Tretzel (BTT) gewesen war, am 18. Januar am Arbeitsplatz wegen Verdunkelungsgefahr verhaften lassen. Sie ermittelt gegen den Mann wegen des Verdachts der Bestechung. Er soll als BTT-Geschäftsführer für die Verteilung von Spenden unter anderem an Oberbürgermeister Joachim Wolbergs zuständig gewesen sein.

Die Vergabe des Stadtbau-Postens an den gelernten Maurer hatte seinerzeit für einen Riesenwirbel gesorgt, weil zwei Mitbewerberinnen – zumindest auf dem Papier – besser qualifiziert waren. Joachim Wolbergs und Norbert Hartl (SPD) sollen sich für den Tretzel-Mann stark gemacht haben.

„Wir haben nun einen Weg gefunden, wie wir die Neubesetzung regeln", sagte Geschäftsführer Joachim Becker. Die nun wieder vakante Stelle soll möglichst schnell von einer „externen Person" besetzt werden. Becker will „in diesen Tagen" eine Personalberatung damit beauftragen, sich um einen Nachfolger für das Amt zu kümmern. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass eine der beiden Mitbewerberinnen, die sich zeitgleich mit dem Tretzel-Mann im Frühjahr 2016 um die Stelle beworben hatten, nun den Posten erhält. „Es bleibt offen, ob sie sich erneut bewerben", sagte Becker.

Auch die Gremienbesetzung hat sich bei der Stadtbau verändert. Der derzeit inhaftierte Oberbürgermeister Joachim Wolbergs ist immer noch Vorsitzender des Aufsichtsrates. „Der Posten ist blockiert, solange eine Rückkehr von Wolbergs möglich ist." Erst wenn der OB zurücktritt oder wegen Bestechlichkeit zu mehr als sechs Monaten Haft verurteilt wird und damit Kraft Gesetzes sein Amt verlieren würde, müsste der Posten des Vorsitzenden neu vergeben werden.

Für die derzeitige Abwesenheit des Vorsitzenden gibt es in der Satzung der Stadtbau eine Regelung, nach der das Gremium einen Stellvertreter wählt. In der Vergangenheit fungierte Norbert Hartl (SPD) als Stellvertreter. Hartl hat seinen Posten bei der Stadtbau allerdings am 23. Januar niedergelegt. Das verbliebene Gremium bei der Stadtbau hat daher am Mittwoch in seiner Sitzung eine neue stellvertretende Vorsitzende gewählt: Stadträtin Katja Vogel nimmt dieses Amt nun solange ein, bis ein neues Mitglied für den Aufsichtsrat gefunden ist. „Dann ändert sich die Gruppe wieder und wählt den stellvertretenden Vorsitzenden neu", sagte Becker. Das sogenannte beschließende Gremium der Stadtbau bestand bislang aus Joachim Wolbergs, Norbert Hartl und Erich Tahedl. Nun setzt es sich aus Tahedl (CSU), Vogel (SPD) und Stadträtin Evelyn Kolbe-Stockert (SPD) zusammen.

Der ehemalige Tretzel-Geschäftsführer hatte seinen Posten bei der Stadtbau zum 1. September angetreten. „Er war noch in der Probezeit, da kann man sich sehr schnell von jemandem trennen", sagte Becker. Fünf Polizeibeamte kamen am 18. Januar in das Gebäude der Stadtbau und verhafteten den Mann vormittags. „Es gab auch Durchsuchungen", bestätigte Geschäftsführer Becker. Dabei sei es jedoch ausschließlich um die privaten Gegenstände gegangen, die sich am Arbeitsplatz des Technischen Leiters befunden hätten.

„Der Arbeitsvertrag wurde von uns beendet, so dass wir nun wieder ganz normal handeln können", sagte Becker. „Wir haben jetzt eine Person weniger an Bord, die wir inhaltlich brauchen – da sind wir natürlich geschwächt. In der Baubrache sind wir Getriebene: Wir müssen schnell wieder handlungsfähig sein."

STADTBAU IM SCHOCKZUSTAND

› **Geschäftsführer Joachim Becker** tut sich schwer, die derzeitige Stimmung in der Stadtbau-Belegschaft zu beschreiben. „Sie ist natürlich geprägt von etwas, das wir noch nie erlebt haben – das wir auch nie für möglich gehalten hätten: Ein Mitarbeiter wurde direkt am Arbeitsplatz verhaftet."

› **Daraus ergebe sich eine Art** Schockzustand. „Ob das alle schon verdaut haben, weiß ich nicht. Wir haben jedenfalls genügend Arbeit zum Weitermachen und sind damit gut beschäftigt."

Die Gremienbesetzung bei der Stadtbau hat sich verändert. Foto: mt